Name: _____

Datum: _____

1. Fülle die Lücken mit den richtigen Wörtern aus!

Die Geschichte der Arbeit

Manche Berufe waren früher wichtiger als andere. So gibt es kaum noch Schmiede, denn heute haben die Menschen ein Auto und kein Pferd, das Hufeisen brauchen. Darum entwickelte sich der Beruf des Automechanikers. Die Berufe ändern sich also genauso wie die Wirtschaft.

Als Ende des _____ die erste Dampfmaschine in Deutschland gebaut wurde, revolutionierte das die _____. Zum ersten Mal in seiner Geschichte war der Mensch für komplexe Tätigkeiten nicht auf seine eigene _____ angewiesen.

_____ übernahmen unter anderem das Spinnen von Garn und das Weben von Stoffen. Die _____ in den _____ mussten nur noch einzelne Arbeitsschritte ausführen und nicht mehr einen Teil des Produktes in aufwändiger Handarbeit selbst fertigen.

Je mehr die _____ die Arbeit übernahmen und je weniger spezielle Kenntnisse und Fertigkeiten die _____ besitzen mussten, desto austauschbarer wurde er aus Sicht der _____ und desto größer wurde die Abhängigkeit des Einzelnen von seinem Arbeitgeber.

Lange nahmen die Arbeiter die teils katastrophalen _____ in den Fabriken in Kauf, weil sie schlicht keine andere Wahl hatten: Sie schufteten etwa zwölf Stunden am Tag, oft ohne Pausen, riskierten ihre _____, weil es keine oder kaum Schutzmaßnahmen gab – und wurden dafür nur gering entlohnt.

Arbeitsbedingungen – Fabriken – Arbeitskräfte - 18. Jahrhunderts – Maschinen – Arbeitswelt – Maschinen – Abhängigkeit – Gesundheit – Arbeitskraft – Arbeitskräfte – Unternehmer

Lösung

Manche Berufe waren früher wichtiger als andere. So gibt es kaum noch Schmiede, denn heute haben die Menschen ein Auto und kein Pferd, das Hufeisen brauchen. Darum entwickelte sich der Beruf des Automechanikers erfunden. Die Berufe ändern sich also genauso wie die Wirtschaft.

Als Ende des **18. Jahrhunderts** die erste Dampfmaschine in Deutschland gebaut wurde, revolutionierte das die **Arbeitswelt**. Zum ersten Mal in seiner Geschichte war der Mensch für komplexe Tätigkeiten nicht auf seine eigene **Arbeitskraft** angewiesen.

Maschinen übernahmen unter anderem das Spinnen von Garn und das Weben von Stoffen. Die **Arbeitskräfte** in den **Fabriken** mussten nur noch einzelne Arbeitsschritte ausführen und nicht mehr einen Teil des Produktes in aufwändiger Handarbeit selbst fertigen.

Je mehr die **Maschinen** die Arbeit übernahmen und je weniger spezielle Kenntnisse und Fertigkeiten die **Arbeitskräfte** besitzen mussten, desto austauschbarer wurde er aus Sicht der **Unternehmer** und desto größer wurde die Abhängigkeit des Einzelnen von seinem Arbeitgeber.

Lange nahmen die Arbeiter die teils katastrophalen **Arbeitsbedingungen** in den Fabriken in Kauf, weil sie schlicht keine andere Wahl hatten: Sie schufteten etwa zwölf Stunden am Tag, oft ohne Pausen, riskierten ihre **Gesundheit**, weil es keine oder kaum Schutzmaßnahmen gab – und wurden dafür nur gering entlohnt.